

ALTENMARKT a. d. Alz

informiert



Amtsblatt der Gemeinde und
Mitteilungsblatt der Vereine und Verbände



Samstag, den 15. Januar 2022

Nummer 1/2022

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ab sofort 3G-Pflicht im Rathaus

Pandemiebedingt ist der Zutritt zum Rathaus nur noch mit der 3G-Regel möglich.

Nichtgeimpfte und Nichtgenesene müssen ein gültiges negatives Testergebnis vorlegen. (PoC-Antigentest, Schnelltest = 24 Stunden gültig, PCR-Test = 48 Stunden gültig) Ein Selbsttest vor Ort kann NICHT durchgeführt werden! Wir bitten um Ihr Verständnis.

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B betragen derzeit 330 v.H. für das Kalenderjahr 2022.

Gegenüber dem Kalenderjahr 2021 ist damit keine Änderung eingetreten, so dass auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr 2022 verzichtet wird.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Messbetrag) sich seit der letzten Bescheiderstellung nicht geändert hat, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2021 veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer 2022 wird mit den in den zuletzt erteilten Grundstücksabgabebescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2022 fällig. Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe entweder Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben (siehe 2.) werden.

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird:

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Altenmarkt a. d. Alz, Hauptstr. 21, 83352 Altenmarkt a. d. Alz einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Altenmarkt a. d. Alz, Hauptstraße 21, 83352 Altenmarkt a. d. Alz) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel

sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird:

Die Klage ist bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Altenmarkt a. d. Alz) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Altenmarkt a. d. Alz, 12. Januar 2022

Gemeinde Altenmarkt a. d. Alz

Stephan Bierschneider, 1. Bürgermeister

„Bayerns Bester“ ist ein Altenmarkter !

Groß war die Freude bei Fachkraft Matthias Schwanter von der gemeindlichen Kläranlage, als bekannt wurde, dass er die Prüfung zum „Geprüften Abwassermeister“ bayernweit als Jahrgangsbester abschließen konnte. Als logische Folge wurde ihm von der bayerischen Verwaltungsschule als zuständige Stelle die Auszeichnung „Bayerns Bester“ verliehen.

1. Bürgermeister Stephan Bierschneider freut sich mit Matthias Schwanter, denn die Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung für jahrelange hervorragende Leistungen sowohl auf der Altenmarkter Kläranlage als auch in der Meisterschule, sondern zeigt auch darüber hinaus der Bürgerschaft, dass die umwelt- und verantwortungsbewusste Behandlung der Abwässer aus den Gemeinden Altenmarkt a. d. Alz, Obing und Pittenhart beim gesamten Team der Altenmarkter Kläranlage in besten Händen ist.



Voraussichtliche Tagesordnung für die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18. Januar 2022, 18.30 Uhr in der Turnhalle Altenmarkt a.d. Alz, Schulweg 17

Es gilt die 3-G-Regel (Geimpft, Genesen oder Getestet).
Außerdem müssen Zuschauer/Zuhörer zwingend eine FFP2-Maske als Mund-Nasen-Schutz tragen und der notwendige Sicherheitsabstand von 1,5 m ist selbstständig einzuhalten. Aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens ist nur eine begrenzte Anzahl (max. 20 Personen) erlaubt.

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 09. November 2021
2. Vollzug der Baugesetze;
 - 2.1 Bauantrag Gunter und Katrin Karosser, Am Hagen 12, 83339 Chieming; Umbau und Nutzungsänderung von ehemaligen Stallungen in Ferienwohnungen, Betriebsleiterwohnung und Büro- und Praxisräume, Fl.Nr. 770, Gemarkung Rabenden, Frühling 4 und 2
 - 2.2 Bauantrag Wolfgang Welk, Traunweg 33, 83352 Altenmarkt a.d. Alz; Nutzungsänderung bestehender Nebenräume zu einer weiteren Wohnung, Fl.Nrn. 106/3 und 106/6, Gemarkung Altenmarkt, Wasserburger Straße 8
 - 2.3 Bauantrag Thusbaß Alexander und Edeltraud, Samermoosweg 9, 83376 Truchtlaching; Errichtung eines Dreifamilienhauses mit Garage, Fl.Nr. 148/3, Gemarkung Altenmarkt, Hauptstr. 8 c
3. Vollzug der Gemeindeordnung (GO) und der Kommunalhaushaltsverordnung (KommHV)
 - 3.1 Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushalts 2021
 - 3.2 Genehmigung der Haushaltsreste von 2021 auf 2022
4. Bekanntgabe und Informationen aus vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzungen
5. Informationen

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt

Busverbindung Ising – Rabenden

Seitens der RVO wurden die Busverbindungen nun so disponiert, dass eine Verbindung zwischen Chieming/Ising (Landschulheim) und Rabenden möglich ist.

Um 15.45 Uhr können dort insbesondere Schüler mit der Linie 9522 bis nach Obing fahren, um dort um 16.15 Uhr in die Linie 9441 nach Rabenden umzusteigen.

Ich möchte später meine Lieben nicht belasten.

Bestattungsvorsorge.
Ich habe alles geregelt.



Begleitung in der Trauer

83301 Traunreut • Traunring 26
Tel. 08669/85 68 0
83308 Trostberg • Vormarkt 15
Tel. 08621/97 99 70
www.bestattung-leicher.de



VEREINE UND VERBÄNDE

Nikolaus in der Grundschule Altenmarkt

Am 6. Dezember wartete im Pausenhof eine große Überraschung auf die Kinder der 1. Klassen an der Grundschule in Altenmarkt. Der Nikolaus kam zu Besuch. Er wurde mit einem Lied freudig empfangen. Nach seinem Vortrag aus dem goldenen Buch verteilte er an jedes Kind Leckereien, die sich alle im Anschluss gleich schmecken ließen. Ein herzliches Dankeschön dafür geht an das Team vom Edeka Böhr.



EDEKA Böhr
Angebote gültig von Mo. 17.01. - Sa. 22.01.2022

Traunsteiner Str. 15 · ALTENMARKT

GO Südbayr.
Edelsalami
(auch Hot Chili)

je 100g **1.69 €**

GO
Paprikabauch oder
Schwarzgeräuchertes

je 100g **1.79 €**

GO
Rindergulasch
(Wade oder Hochrippe)

100g **-.97 €**

GO frische
Hähnchen-Schnitzel
eiweißreich

100g **-.88 €**

Wir suchen für
Mittwoch- & Freitag-Nachmittag & Samstag
Aushilfen gerne auch Schüler o. Studenten

Ihr Frischespezialist!

Tel. 0 86 21/50 87 50

Wir lieben Lebensmittel.



Wir suchen Dich!

Wir sind seit Jahren ein erfolgreiches Unternehmen im Bereich der regenerativen Haustechnik und suchen per sofort einen



- Anlagenmechaniker / Meister HLS (m/w/d) (Vollzeit)
- Elektriker (m/w/d) (Voll-/Teilzeit)
- Monteur HLS (m/w/d) (Vollzeit)

Interesse? Dann bewirb Dich bei uns.

Sende Deine aussagekräftigen Unterlagen per E-Mail oder Post an:

Solar-Partner Süd GmbH
Holzhauser Feld 9 • 83361 Kienberg
www.solar-partner-sued.de • 0 86 28 / 9 87 97-0
info@solar-partner-sued.de



Komplettangebote:
attraktiv im Preis,
stark in der Leistung



Ihr freundlicher Augenservice
Hauptstr. 15 • 83308 Trostberg
Tel. 0 86 21 / 38 33
www.optik-girr-steger.de

Ortsverband der Freien Wähler Altenmarkt - Rabenden e. V. sorgten für eine kleine süße Überraschung

Pünktlich zum Nikolaustag überraschten unsere drei Ortsvorsitzenden Christina Lexhauser, Herbert Hager und Michael Pöpperl am Vormittag die drei örtlichen Kindergärten. Im Sack hatten sie kleine Schokoladennikoläuse für die Kinder. Die Leiterinnen Frau Andrea Schroll vom Katholischen Pfarrkindergarten „St. Margareta“, Frau Silke Michl von der AWO-Kindertagesstätte Traunspatz´n und Frau Zehra Ari Mendes Rodrigues vom neuerbauten AWO-Waldkindergarten Bienenhäus erfreuten sich sichtlich über diese kleine Überraschung für die Kinder. Wir freuen uns sehr, dass diese kleine Aufmerksamkeit so gut angekommen ist, so die drei Ortsvorsitzenden im Analog und wünschten allen drei Kindergärten einen schönen Nikolaustag.



Nikolaus bei den Traunspatz´n

Am Montag, den 6. Dezember gab es große Aufregung bei den Traunspatz´n in Altenmarkt. Gerade als die Schmetterlinge, Mäuschen, Frösche, Igel und Bienen gemütlich in ihren Gruppenräumen beieinander saßen und sich über die besondere Zeit und einen besonderen Besucher unterhielten, hörten sie Geräusche im Garten und vor den Fenstern. Als sie neugierig hinaus sahen war die Überraschung groß. Wanderte da doch tatsächlich der Nikolaus höchst persönlich um das Haus. In seinem Leiterwägel hatte er große Säcke dabei. Als er die Kinder entdeckte freute er sich sehr und verteilte an alle Kinder seine Gaben. Die Kinder bedankten sich, und die Äpfel, Mandarinen, Spekulatius und Lebkuchen aus den Nikolaussäcken wurden dann in den Gruppen bei einer gemütlichen Brotzeit gegessen.



NOCH NÄHER AM BÜRGER, SO LAUTEN UNSERE VORSÄTZE FÜR 2022

Die Vorstandschaft des Ortsverbandes der Freien Wähler Altenmarkt - Rabenden e. V. wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gutes Neues Jahr 2022.

Und dabei startet der Ortsverband auch gleich mit etwas Neuem ins Neue Jahr. Vor kurzem haben die Verantwortlichen einen sogenannten Kummerkasten ins Leben gerufen. „Alle Altenmarkter Bürgerinnen und Bürger können und sollen uns sagen, wo der Schuh drückt“, so Fraktionssprecher Herbert Hager und 2. Bürgermeister Michael Pöpperl. „Unter kummerkasten@freie-waehler-altenmarkt.de oder direkt über unsere Homepage <https://www.freie-waehler-altenmarkt.de/> haben alle die Möglichkeit, uns Ideen, Sorgen und Tipps mitzuteilen. Jede Mitteilung wird in der Vorstandschaft besprochen und falls notwendig, dem kompletten Gemeinderat vorgestellt (Foto Gemeinderat Ortsverband der Freien Wähler Altenmarkt - Rabenden e. V.), so Hager und Pöpperl weiter. „Wir hoffen, dass wir damit noch mehr mit den Gemeindebürgern zusammenarbeiten können und dass mit uns offen über das ein oder andere Thema kommuniziert wird (auf Wunsch natürlich auch anonym). Darüber würden wir uns sehr freuen.“



ŠKODA



Service

AUTO HAGER

Offling • Tel. 0 86 21/6 28 68

www.autohager.de

Ihr ŠKODA-Service-Partner in Altenmarkt

**Kfz - Meisterbetrieb
Wartung und Reparaturen aller Art
Neu- und Gebrauchtwagen
Unfallinstandsetzung**



Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Stationenweg und Kirchenmusik zu Weihnachten in der Pfarrei Baumburg

Lichterfeiern in der Adventszeit – Stationenweg im Freien mit großer Resonanz

Das zweite Weihnachten in der Corona-Pandemie war zwar erneut von Einschränkungen geprägt, doch eröffnete dies in den Pfarreien oft neue Gestaltungswege in der Liturgie, so auch in der Pfarrei Baumburg. An den Adventsamtagen wurde jeweils am Nachmittag eine Lichterfeier im Freien mit dem Thema „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ zwischen Baumburger Kirche und Pfarrhof abgehalten. Dieses Jahr stellte das Familiengottesdienst-Team um Gemeindeferentin Irmi Huber besondere Heilige der Adventszeit vor, für die man im Pfarrgarten ihre zugeordnete Symbolik aufstellte. An Heilig-Abend bot man erneut anstelle der Kinderchristmette einen weihnachtlichen Stationenweg an, der wieder sehr gut angenommen wurde.

Insgesamt 13 Stationen wurden im weitläufigen Bereich rund um die Baumburger Kirche vorbereitet. Zwei Wegführungen, eine kurze und eine lange, konnten am Nachmittag des Heilig-Abend gewählt werden. An ausgewählten Stationen warteten die Mitglieder des Familiengottesdienst-Teams um die Besucher bei diesen Einheiten einzuführen. Beide Wege begannen an der Buchenwaldkapelle mit einer kurzen Vorstellung von Maria, an der Buchenwaldgrotte wurde die Verkündigung an Maria thematisiert. Jede Station war mit einem „Impuls“ versehen, der zum Nachdenken anregte. Beim längeren Weg hinaus zum sogenannten „Weitfeld“ wurde am „Wetterkreuz“ Station gemacht und dort die Volkszählung aus dem Weihnachtsevangelium beleuchtet. Die Dietl-Kapelle war die Station für die Geburt Jesu, die Hirtenszene vorm Pfarrgarten stellte die



Verkündigung an die Hirten auf dem Feld dar. In der Baumburger Kirche, fanden sich fünf Stationen, die bei der nass-kalten Witterung gerne angenommen wurden, darunter auch eine an der Krippe im Eingangsbereich. In der Kirche konnte man Opferkästchen abgeben. Jedes Kind durfte ein Teelicht zur Krippe im Altarraum bringen. Trotz des nass-kalten Wetters nutzten viele Familien mit ihren Kindern das Angebot der Pfarrei, um mit ihren Jüngsten den Weg abzu-

Beliebt auf dem Stationenweg, den die Pfarrei Baumburg anstelle der Kinderchristmette zum zweiten Mal hielt, waren vor allem die Stationen innerhalb der Kirche, wie hier an der Krippe, die im Vorraum der Baumburger Kirche aufgestellt ist. Foto: sts

gehen und bei den Stationen Halt zu machen.

Die abendlichen Gottesdienste der Pfarrei hatten ebenfalls ihre eigene Note. So fand die Christmette in Rabenden im Freien am Friedhof statt.

Musikalisch gestaltete sie ein kleines Ensemble an Trompete und Orgel unter Leitung von Claudia Judex. In Baumburg wurde das abendliche Angebot wieder um eine musikalische Einstimmung auf Weihnachten erweitert. Kirchenmusikerin Sonja Kühler stellte Weihnachtsmusik quer durch die Jahrhunderte vor. Dazu wurden besinnliche Texte gelesen. Die gut besuchte Christmette in Baumburg, welche Pater Sebastian Paredom hielt, wurde von traditioneller Weihnachtsmusik umrahmt. Besondere Weihnachtsmusik gab es auch an den restlichen Weihnachtsfeiertagen. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde in Baumburg die Messe in C von Cajetan Adlgasser mit Sonja Kühler (Sopran) und Manuel Lauerer (Basso continuo) aufgeführt. Am selben Tag abends umrahmten noch Claudia Judex an der Oboe und Regina Mitterer an der Orgel den Gottesdienst mit feierlichen Instrumentalstücken. Den Stephani-Tag gestaltete die Flötengruppe „Les Pompiers“ (mit Annemarie Bayerl) und Regina Mitterer an der Orgel in Baumburg, in Rabenden war die bayerische Messe zu hören. Und das Christamt in St. Wolfgang wurde von den Waginger Sängern mit Harfe musikalisch begleitet. -sts

Bücherei Altenmarkt

Zur Verstärkung des Büchereiteams werden weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gesucht. Wer Interesse hat, soll sich bitte zu den Öffnungszeiten der Bücherei Dienstag und Freitag von 16.00 - 18.30 Uhr in der Bücherei melden (Telefon 08621/62318). Ausserdem wird darauf hingewiesen, dass wieder neue Bücher eingetroffen sind, die zur Ausleihe bereit stehen.



Weshalb eigentlich NEU?

Es gibt doch unsere **YOUNGSTARS***

Ein Beispiel:

Mercedes-Benz C 180 Coupé AMG
Panoramadach 19-Zoll Soundsystem Night u.v.m.

EZ Juli 2020 · 25.100 km · Schaltgetriebe · 115 kW (156 PS)
Benzin · Außen Graphitgrau · Innen Leder schwarz

EUR 40.950,00
(Barpreis / MwSt. ausweisbar)

* Fast neue, gut ausgestattete Mercedes-Benz- oder smart-Fahrzeuge mit wenigen Kilometern Laufleistung, 2 Jahren Garantie und einem enormen Preisvorteil.



Wärmepumpen & Elektrotechnik

ELEKTRO LAXGANGER

Wasserburger Str. 14a - 16 83119 Obing Tel. 08624/2272
www.elektro-laxganger.de info@elektro-laxganger.de

- Elektronikinstallation
- Wärmepumpen
- Beleuchtungstechnik
- Kundendienst
- Satellitenanlagen
- Netzwerktechnik
- Telekommunikation
- Sicherheitstechnik
- Elektrofachgeschäft

EP: Laxganger
Electronic Partner

Hausgeräte - TV - Multimedia - Mobilfunk/Festnetz - u.v.m.

Beratung • Verkauf • Kundendienst

Besuchen Sie uns auch online:
www.ep-laxganger.de

Auto **FREILINGER** GmbH

85 JAHRE
Auto FREILINGER

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Wasserburger Straße 31 · 83119 Obing am See · Tel 08624 8784-0
info@auto-freilinger.de www.auto-freilinger.de

Vertragsfreier Mercedes-Benz Service
Trostberger Straße 8 · 83301 Traunreut · Tel 08669 8656-0
service-traunreut@auto-freilinger.de www.auto-freilinger.de

„Den Schatz in zerbrechlichen Gefäßen gut hüten“

Jahresschluss in Baumburg: Spannungen in der Gesellschaft überwinden lernen

Auch heuer konnte man zwar erneut Corona-bedingt nicht beim Jahresschlusstreffen von Gemeinderäten und Pfarrvertretern gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen, jedoch konnten zur Jahresschlussandacht gemeinsam mit nachdenklich stimmenden Worten auf das ablaufende Jahr zurück und auf das neue Jahr vorausgeblückt werden. Gemeindeferentin Irmi Huber brachte dabei auf den Punkt, was viele in der Gesellschaft derzeit bewegt: die Spannungen, die aus der Corona-Krise entstanden seien, zu überwinden.

Gut besucht war die Jahresschlussandacht in der Baumburger Kirche, die Pater Sebastian gemeinsam mit Gemeindeferentin Irmi Huber hielt. Zentrales Thema der Andacht war die Quintessenz aus der Lesung, eines Briefes des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. Darin spricht Paulus vom „Schatz“, der Botschaft Christi, den „wir in zerbrechlichen Gefäßen tragen“. „Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch Raum“, so der Apostel weiter. Ein Bild, das Irmi Huber in ihren Predigtgedanken vor Augen habe, wenn sie auf das zurückliegende Jahr blicke. „Wie zerbrechlich wir sind, mussten wir im vergangenen Jahr wieder erleben – Gesundheit und Gesundheitssystem, Toleranz und Zusammenhalt“. In Zeiten der Krise und nun in der Corona-Pandemie „erleben wir, wie das, was wir für selbstverständlich halten, brüchig wird oder gar zerbricht“. „Wir müssen aufpassen, dass unsere Gesellschaft nicht noch weiter auseinanderdriftet, dass der soziale Friede gefährdet ist“, sei nicht nur Mahnung in vielen Politikerreden, sondern ein Anliegen, dass bis in die Familien hineinreiche. Beziehungen bekommen durch die angespannte derzeitige Corona-Lage Risse. Plötzlich finde man sich in der Zwickmühle zwischen Meinungen, Vorschriften, eigenen und fremden Überzeugungen. Man könne sich aber oft nicht raushalten, Entscheidungen werden verlangt. In dieser Situation spende Paulus tröstende Worte. Im Gewahrsein, dass wir „zerbrechliche Gefäße sind“ erinnere er daran, dass „wir einen Schatz in uns tragen“. „Gott selbst ist in die Zerbrechlichkeit der Menschen gegangen, um sie von innen her zu heilen“. Paulus mahnte, dass „wir nicht immer Recht haben müssen, aber dass es nicht geht ohne den Blick der Liebe“. Das sei auch die Botschaft Jesu. Um einen gemeinsamen Fortschritt in der Pandemie zu erreichen, brauche es dieses Bewusstsein, „dass wir nicht müde werden, uns für Frieden und Hoffnung einzusetzen“, so Irmi Huber.

In den Fürbitten blickte man auf das Jahr der Pfarrgemeinde auch in Zahlen zurück: 27 Kinder wurden in der Pfarrei Baumburg getauft, 18 Kinder erhielten zum ersten Mal die heilige Kommunion. Drei Ehepaare aus der Pfarrei wurden in Baumburg getraut. Von 37 Altenmarktern musste man Abschied nehmen. Auch wenn 39 Menschen aus der Kirche ausgetreten seien, so freue man sich über den einen Mitmenschen in der Pfarrgemeinde, der wieder eingetreten sei. Nach der Schlussandacht, die dieses Jahr Kirchenmusikerin Sonja Kühler gemeinsam mit den vier Sängerinnen Martina Stöckl, Jasmin und Julia Schroll sowie Anna Rost musikalisch gestaltete, richteten noch Bürgermeister und Pfarrgemeinde-Vertreter Jahresschlussworte an die Gläubigen. Bürgermeister Stephan Bierschneider dankte für das auch in Pandemie-Zeiten weiter getragene für die Gemeinschaft wichtige ehrenamtliche Engagement, das auch in der Pfarrgemeinde essentiell sei. In seinem Rückblick erinnerte, wie flüchtig in der



Jahresausklang in der Pfarrei Baumburg: bei frühlingshaften Temperaturen trafen sich Gläubige und Vertreter der weltlichen und kirchlichen Gemeinde in der Baumburger Stiftskirche (im Bild zwischen Zwiesel, Gamsknogel links und Watzmann rechts eingerahmt) . Foto: sts

öffentlichen Wahrnehmung betroffen machende Ereignisse seien, wie etwa die Flutkatastrophe im Ahrtal. In Zeiten von Corona bat der Bürgermeister um die nötige Sensibilität, Abstand zu halten und den Virus nicht zu verbreiten, aber gleichzeitig bereit zu sein, dort zu helfen, wo es die Situation gebiete. Bierschneider dankte auch für die gute Zusammenarbeit zwischen weltlicher und kirchlicher Gemeinde. Für den Pfarrgemeinderat erinnerte Sepp Albrecht an die Höhepunkte im vergangenen Jahr, wie etwa das Pfarrfest mit Feier des 70. Geburtstages von Pater Sebastian Paredom. Durch viele neue liturgische Formate, wie etwa die Adventsgottesdienst im Freien oder der Stationsweg an Heilig-Abend konnte das kirchliche Angebot in dieser eingeschränkten Zeit nicht nur aufrechterhalten, sondern auch attraktiv gestaltet werden. Kirchenpfleger Konrad Haller dankte allen kirchlichen Mitarbeitern und den vielen Ehrenamtlichen in der Kirche für ihren Einsatz in den durch die Pandemie nicht immer einfachen Zeiten und nicht zuletzt auch an die Kirchensteuerzahler, die durch ihren finanziellen Beitrag die breitgefächerten Aufgaben der Kirche aufrechterhalten. -sts

Große Ehre für Konrad Schupfner

Im Rahmen einer Feierstunde in München überreichte der scheidende Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), Theo Zellner im Namen der Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) dem Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes Traunstein, Tittmonings Altbürgermeister Konrad Schupfner das DRK-Ehrenzeichen.

In seiner Laudatio würdigte Zellner die von Schupfner während seiner über 50-jährigen Rotkreuz-Mitgliedschaft geleisteten Verdienste und betonte, dass dieses äußerst selten verliehene Ehrenzeichen - die höchste Ehrung des Deutschen Roten Kreuzes - bei dem Geehrten an einen würdigen Träger verliehen wird. Konrad Schupfner trat als junger Mann in die Rotkreuz-Bereitschaft Tittmoning ein, absolvierte alle Ausbildungen im Sanitätsdienst und ist seit dieser Zeit aktives ehrenamtliches Mitglied im BRK-Kreisverband Traunstein. Von 1993 bis 2005 war er berufenes Mitglied in der Kreisvorstandschaft Traunstein, anschließend von 2005 bis 2013 erster Stellvertretender Vorsitzender und wurde 2013 zum Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes gewählt. In dieser Funktion hatte er stets ein offenes Ohr für die Belange der Gemeinschaften, so unterstützte er verschiedene Wasserwacht-Ortsgruppen bei notwendigen Neu- und Erweiterungsbauten, Bootsbeschaffungen sowie der Finanzierung von Schnelleinsatzgruppen. Ebenso wurde in seiner Zeit in Traunstein der erste Rotkreuz-Kleiderladen im Bereich des Kreisverbandes aufgebaut sowie die ersten Schritte zur Schaffung der neuen Gemeinschaft „Wohlfahrt und Soziales“ gemacht. Auch erfolgten durch seine maßgebliche Mitwirkung der Bau der Rettungswache Grassau sowie die Finanzierung notwendiger Fahrzeuge, des weiteren ist er als einer der wesentlichen Initiatoren zu dem vor einigen Jahren erfolgten Neubau der BRK-Geschäftsstelle Traunstein zu sehen. Besonders betont wurde, dass Konrad Schupfner aufgrund seines kooperativen Führungsstils die Akzeptanz und Gefolgschaft der haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder des Kreisverbandes besitzt, stets mit Herz und Seele an der Basis bei „seinen Rotkreuzlern“ ist und für die Sache des Roten Kreuzes und damit für die Hilfe an bedürftigen Menschen eintritt.



Unser Bild zeigt (von links) Peter Schupfner, Hans-Michael Weisky (Stellvertretender BRK-Kreisvorsitzender), Konrad Schupfner (BRK-Kreisvorsitzender), BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk, den scheidenden BRK-Präsident Theo Zellner, BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Richter und Claus Hieke.

„Für viele ist Wiphala ihre Familie geworden“

Lisa Kaindl wünscht sich, dass für noch mehr Kinder und Jugendliche „Wiphala“ in La Paz zur Heimat und zum Start in eine neue Zukunft wird

Seit über 20 Jahren gibt es die von der gebürtigen Altenmarkterin Monika Stöckl mitbegründete Institution „Wiphala“ im bolivianischen El Alto, die Kindern und Jugendlichen hilft, von der Straße weg in ein geregeltes Leben zu gelangen. Seit nunmehr zwei Jahren erfährt die Einrichtung, was es bedeutet, mit der zusätzlichen Belastung einer Pandemie auskommen zu müssen. Kein leichtes Unterfangen, daher ist man um jede Unterstützung in dieser schweren Zeit froh. Nicht nur die vielen Spender - darunter auch die Sternsingeraktion der Pfarrei Baumburg, die zu Drei-König wieder startet - ermöglichten dabei die Sicherung des Lebensunterhaltes vieler Kinder und Jugendlichen, sondern auch Hilfskräfte und Praktikanten aus Deutschland. Mit Lisa Kaindl aus Pittenhart fand die „Fundación Wiphala“ wieder eine wertvolle Unterstützerin als Praktikantin, die in dieser für sie wertvollen Zeit nicht nur Erfahrungen sammelte, sondern auch vielen Kindern und Jugendlichen, half, Vertrauen in eine bessere Zukunft zu gewinnen.

Eigentlich wollte Lisa Kaindl aus Pittenhart zunächst nur eine Auszeit von ihrem Job als Controllerin nehmen, um „andere Perspektiven des Lebens und neue Menschen und Kulturen kennenzulernen“. In der „Fundación Wiphala“ erlebte sie dann, was es bedeutet vielen Kindern und Jugendlichen eine neue Perspektive auf ein geregeltes Leben zu geben. Doch der Reihe nach. Über Kontakte zu einer Bekannten, die bereits als Freiwillige in der bolivianischen Kinderhilfe-Einrichtung viele Monate Erfahrungen sammeln konnte, meldete sie sich noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie bei Monika Stöckl, die auch von hier in Deutschland aus, intensiven Kontakt zur Einrichtung pflegt und viele der Aktionen von der Ferne aus mitbegleitet und steuert. Im September dieses Jahres ging es dann zunächst nach Peru, ehe sie im Oktober bei ihrem Ziel, im bolivianischen El Alto, das auf über 4000 Meter am Kesselrand der Metropole La Paz liegt, ankam. Für sie war es eine neue Erfahrung, sich um rund 130 Kinder und Jugendliche zu kümmern, die in der „Fundación Wiphala“ betreut werden. „Vor dem Hintergrund, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten, gestaltet sich die Arbeit in den unterschiedlichen Altersgruppen entsprechend“, so Lisa, die ihre Unterstützung in der Fundación unentgeltlich leistet. Neben gemeinsamen Gruppenaktivitäten wie Kinobesuchen oder Brotbacken zu Allerheiligen stand in der Gruppe der 12- bis 15-Jährigen sowie der 16- bis 20-Jährigen vor allem der „Plan de Vida“ der Jugendlichen im Fokus, also „welches Lebens(abschnitts)ziel sie in den Bereichen eigene Persönlichkeit, Familie und Arbeit haben und mit welchen konkreten Maßnahmen sie dieses erreichen wollen“. Die Arbeit am „Plan de Vida“ umfasse hierbei auch die Vermittlung von Werten und Normen. „Die Fundación nimmt hier insofern eine wichtige Rolle für die Lebensplanung der Jugendlichen ein, als dass eine konkrete Planung gerade in den unbeständigen Verhältnissen, in denen viele der Jugendlichen leben, die Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben ist“, erklärt Lisa Kaindl. „Daneben zählt die Kontrolle der Zahnputz- und Reinigungsroutine der Räume der Fundación zu meinen Aufgaben. Damit lernen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen.“ Zudem begleite sie die Aktivitäten, die außerhalb der Fundación stattfinden, zum Beispiel Wanderungen oder Kinobesuche. „Leider finden solche Aktivitäten aufgrund der Coronapandemie nicht mehr allzu häufig statt.“

Die Corona-Pandemie habe auch hier vieles verändert. Schulschließungen bei positiven Corona-Fällen seien an der Tagesordnung. Die Kinder sitzen dann zu Hause fest, was mit vielen Problemen verbunden sei. „Dies verschärft die Wohnsituation angesichts der beengten Verhältnisse, in denen die meisten mit ihrer Familie leben, und womöglich wird die Ansteckung weiterer Familienmitglieder wie Eltern



Ist gerne mit den Kindern und Jugendlichen in der „Fundación Wiphala“ zusammen, spielt mit ihnen, hilft ihnen bei den Hausaufgaben und auch dabei ein neues besseres Leben in der Zukunft zu führen: Lisa Kaindl.

Foto: Privat

oder Großeltern begünstigt“, so die Praktikantin. Fehlende technische Mittel für einen Online-Unterricht beenden oft abrupt den Schulalltag. Hier könne nun die „Fundación Wiphala“ ungemein wichtige Hilfe leisten, so die engagierte Praktikantin. Mittagsangebot und die Gesundheitsversorgung liefern die wichtigsten Grundlagen für eine Notversorgung der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Mit den Geldern von „Wiphala“ könnten Krankenhausbesuche ermöglicht werden, die oft lebenswichtig seien. Die Essensversorgung sichere eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Und die Hausaufgabenbetreuung ermöglicht es den Kindern, dem Schulunterricht auch in Pandemie-Zeiten weiter zu folgen. Auf die Frage, was sie an ihrer Arbeit am meisten bewege, entgegnete Lisa: „Am meisten bewegt hat mich, mit welchen Schicksalsschlägen manche Kinder/Jugendliche zu kämpfen haben, etwa wenn sie von einem Elternteil verlassen wurden oder ein Elternteil oder beide verstorben seien. Viele leben mit ihren Eltern und ihren Geschwistern in einem einzigen Raum. Auch warmes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit und Heizungen gibt es hier auf über 4000 Metern, wenn überhaupt nur in den Häusern der ‚Reichen‘. Trotzdem hadern die Kinder und Jugendlichen zumeist nicht mit ihrem Schicksal, sondern meistern ihr Leben mit Bravour.“ Das wichtigste wäre für sie „Bildung, Bildung und nochmals Bildung“. Gerade mit dem der Pandemie geschuldeten virtuellen Unterricht ist dies nochmal schwieriger geworden, da viele Kinder nicht mehr erreicht werden. „Viele arbeiten noch mehr, um die geringeren oder ausgebliebenen Einkommen ihrer Eltern zu kompensieren. Oder vertun Zeit zu Hause, ohne ihren Lernstoff weiter zu verfolgen und verlieren dabei den Anschluss in der Schule. Dabei wäre gerade das wichtig, um ihnen einen Weg aus der Armut aufzuzeigen: Ein Leben, das dem Arbeiten dient, um das tägliche Überleben zu sichern.“

Sie hat daher folgenden Wunsch für „Wiphala“: „Ich wünsche mir für das Projekt Wiphala, dass es noch viele weitere Kinder und Jugendliche hier in El Alto erreicht. Das Projekt nimmt eine wichtige Rolle bezüglich eines selbstbestimmten Lebens der Kinder und Jugendlichen ein, weil es sie in ihrer Lebensplanung unterstützt und ihnen Halt gibt. Aspekte, die hier in den meisten Fällen weder die Schule noch die Familie ausfüllt. Immer wieder höre ich von den Kindern und Jugendlichen, dass das Projekt Wiphala ihre Familie ist, und viele ehemalige Teilnehmer kommen gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit zu Besuch. Außerdem wünsche ich mir, dass die Ausbildungskurse zum Bäcker, Industriehäher und Metallarbeiter ausgebaut werden können, da den Jugendlichen damit der Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht wird. In welchem Umfang die Kurse angeboten werden können, ist allerdings eine Frage von Material und Personal, was wiederum vom verfügbaren Budget abhängig ist.“

Hier greifen die vielen Unterstützern mir ihren Spenden, die sie unter anderem aus der Pfarrei Baumburg durch Frauenbund, KAB, Pfarrgemeinderat und eben auch durch die Baumburger Sternsinger erhalten. Wer hier gerne durch eine Spende die Arbeit in der „Fundación Wiphala“ unterstützen möchte, könne dies durch eine Spende auf das Konto der Kirchenstiftung Baumburg tun (IBAN: DE59 7509 0300 0002 1518 80 der Liga Bank eG München, Verwendungszweck „Sternsinger“). Von dort werden die Gelder an das Kindermissionswerk weitergeleitet, die der „Fundación Wiphala“ zu Gute kommen.

Für Lisa Kaindl geht es noch bis Ende Februar weiter in der „Fundación“. Dann werde sie auf ihre alte Stelle zurückkehren, wohlwissend, dass auch sie den Kindern und Jugendlichen in Bolivien eine wertvolle Zeit geschenkt hat, die ihnen hilft, in Zukunft einmal ein besseres geregeltes Leben führen zu können. -sts

„Unser erste St. Martinfest“

Am 18. November war es endlich soweit. Alle Kinder und Eltern trafen sich zum St. Martinsumzug (mit Einhaltung des Abstands und Hygieneregeln). Das Lagerfeuer brannte, mit angezündeten Laternen liefen alle singend durch mit Laternen erleuchtete Wald.

Zurück am Lagerfeuer gab es eingepackte Martingänse, selbst mitgebrachter Kinderpunsch und Glühwein.

Die Kinder teilten Brötchen mit Geschwister oder Eltern von der Bäckerei Daxenberger. Bei Vollmond und Sternklarer Himmel lernten sich Eltern kennen und tauschten sich aus. Verbrachten ein paar schöne gemeinsame Stunden.



Sternsinger sammeln über 3700 Euro in der Pfarrei Baumburg

Sternsingeraktion zugunsten von „Wiphala“ – 27 Sternsinger in neun Gruppen unterwegs

Nachdem letztes Jahr aufgrund der Corona-Lage keine Hausbesuche möglich waren, konnten heuer in der Pfarrei Baumburg wieder in kleinerem Umfang Sternsinger-Gruppen durch das Pfarrei-Gebiet ziehen. Insgesamt wurden von 27 Kinder und Jugendlichen in neun Gruppen, die in den Gemeindebereichen von Altenmarkt, Rabenden, St. Wolfgang und Kirchberg/Dorfen am Mittwoch vor Epiphanie unterwegs waren, über 3700 Euro gesammelt. Das Geld kommt auch heuer wieder über das Kindermissionswerk der bolivianischen Kinderhilfseinrichtung „Wiphala“ zu gute (wir berichteten), die von der aus Altenmarkt stammenden Monika Stöckl mitbetreut wird. Angeleitet und vorbereitet



Eine Gruppe von Sternsinger zog stellvertretend für die 27 Sternsinger, die am Mittwoch im Gemeindegebiet von Altenmarkt Spendengelder sammelten, zum Epiphanie-Gottesdienst in Baumburg ein. Auf dem Bild sind die Baumburger Sternsinger und der Altardienst zusammen mit Pater Sebastian (rechts außen) und Gemeindefereferentin Irm Huber (zweite von links hinten) zu sehen. Foto: sts

wurden die Sternsinger von den Oberministranten aus Altenmarkt und Rabenden sowie Gemeindefereferentin Irm Huber. Mitgeholfen haben dabei nicht nur Ministranten, sondern auch Firmlinge sowie Freunde und Bekannte, so dass die beachtliche Zahl von 27 Sternsinger zusammenkam. Als ihre „Kamele“, also ihre Fahrer, kamen Eltern, ehemalige Ministranten und andere Helfer zum Einsatz. Gemeindefereferentin Irm Huber dankte ihnen allen für ihren großen Einsatz, der solch ein Sammelergebnis für nur einen Tag, an dem es zudem noch regnete, ermöglichte. Weitere Gelder, die erst noch erfasst werden müssen, kommen noch über die Überweisungsmöglichkeiten oder direkt abgegebene Spenden hinzu.

Während des Epiphanie-Gottesdienstes in der Baumburger Kirche zog stellvertretend eine Sternsinger-Gruppe zum Fatschenkindl vor der Kommunionbank, wo die drei Könige symbolisch ihre Kronen ablegten. Pater Sebastian erinnerte in seiner Predigt daran, dass der Begriff „Dreikönigsfest“ an sich nicht richtig sei. Zum einen werde die Erscheinung des Herrn gefeiert, was sich auch hinter dem Begriff „Epiphanie“ verberge. Zum anderen waren es auch nicht Könige, sondern „Sterndeuter“, die sich auf dem Weg zur Krippe gemacht hatten. Im Griechischen wurden sie als „Magoi“ bezeichnet, was zwar Magier in direkter Übersetzung bedeute. Gemeint aber seien Weise aus dem Morgenland, Wissenschaftler, also glaubwürdige Menschen, denen es um die Ankunft des Heilandes, des Retters der Welt ging.

Zum Ende des Gottesdienstes machte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Irm Stöckl noch auf die kommenden Pfarrgemeinderatswahlen am 20. März aufmerksam. Jetzt schon können sich Kandidaten für den Pfarrgemeinderat bei ihr oder im Pfarrbüro melden. Wahlleiterin Monika Woock erläuterte die Wahlmöglichkeiten. Neben der klassischen Urnenwahl, werde es eine Briefwahl und ganz neu auch eine Onlinewahl geben. Nähere Infos dazu werden auf der Homepage der Pfarrei www.baumburg.de zu finden sein. -sts

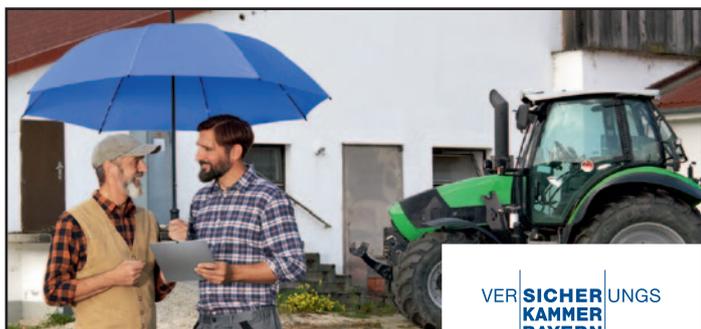
Adventliche Lichterfeiern wieder im Freien

Unter dem Motto „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ werden Heilige an den Adventssamstagen im Baumburger Pfarrgarten vorgestellt

Bereits im letzten Jahr startete die Pfarrei Baumburg mit einem neuen Format anstelle der Advents-Familiengottesdienste, um auch in Corona-Zeiten Gottesdienste interessant und abwechslungsreich zu gestalten: Lichterfeiern im Pfarrgarten. Die Idee kam sehr gut an und wurde daher heuer wieder aufgenommen. Das Familiengottesdienstteam hatte dazu eine stimmungsvolle Lichterwelt zwischen Pfarrhof und Pfarrgarten aufgebaut. Familien mit Kindern waren eingeladen mit Laternen zu kommen, so dass sich ein schönes adventliches Bild im Pfarrgarten ergab. Den Corona-Regeln folgend wurde die Lichterfeier unter der Leitung von Gemeindefereferentin Irm Huber mit Masken und Abstand abgehalten. Thema der adventlichen Lichterfeiern ist dieses Jahr „ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“. Den Anfang machte der Heilige Andreas, dessen Namenstag auf den Anfang des Advents fällt (30. November). Gekreuzigt an einem großen „X“ wurde stellvertretend für ihn symbolisch ein Andreaskreuz (wie es auch an Bahnübergängen zu finden ist) vor dem Adventskranz in der Mitte des Pfarrgartens aufgestellt. Dieses Merkmal, das auch in der Chemie „Achtung, Gefahr“ bedeutet, mahne uns „die Zeit nicht zu verschlafen, wachsam zu sein“. Andreas zu Ehren wurde im ersten erleuchteten Fenster oberhalb des Eingangs zum Pfarrhof der Heilige mit seinem Symbol dargestellt. Musikalisch umrahmte die Lichterfeier Jürgen Graf am Saxophon. Gemeindefereferentin Irm Huber segnet zum Schluss die mitgebrachten Adventskränze – gerade noch rechtzeitig bevor der Regen einsetzte. Weiter geht es nächsten Samstag um 17 Uhr mit dem nächsten Heiligen, der als „Licht in der Dunkelheit“ auftreten wird. -sts



Mit einer adventlichen Lichterfeier im Pfarrgarten eröffnete die Pfarrei Baumburg die Adventszeit und stellte den ersten Heiligen (Andreas) vor. Foto: sts



VER SICHER KAMMER UNGS BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schuttschirm für Ihre Landwirtschaft.

Exklusiv für unsere Kunden organisieren wir mit dem neuen **Servicebaustein „Neuwertgarantie-ElektroMax“** nicht nur die regelmäßig durchzuführende Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen, sondern übernehmen auch die Kosten. Darüber hinaus profitieren Sie von einer **verbesserten Entschädigungsregel** nach einem Schaden.



Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Lutz GmbH

Gabelsbergerstr. 16
83308 Trostberg
Telefon 08621 506440
info@Trostberg.vkb.de
www.vomlutz.de



Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Familienfragen

Haben Sie Fragen zum Mutterschutz, zum Kindergeld, zur Elternzeit, zum Elterngeld, zum Familiengeld und brauchen Sie Unterstützung beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge? Wir beraten Frauen und Familien kostenfrei zu allen Fragen vor, während und nach der Schwangerschaft. Zudem informieren wir über Möglichkeiten der Unterstützung in sozialen und finanziellen Notsituationen.

Die SkF-Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Familienfragen in Traunstein, Ludwigstraße 12 a steht Ihnen gern zur Verfügung. Wir beraten persönlich unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen oder telefonisch.

Sie können unter der Telefonnummer 0861/13021 einen Termin vereinbaren.



Der Gartenbauverein berichtet:

Pflanzen des Jahres 2022

Jedes Jahr werden verschiedene Blumen, Stauden oder Bäume zu Pflanzen des Jahres gewählt. Im Jahre 2022 sind dies:

Als Blume des Jahres wählte die Loki Schmidt-Stiftung die vierblättrige Einbeere. Ihr botanischer Name lautet Paris quadrifolia. Sie wächst überwiegend in Wäldern und hat pro Blüte nur eine einzige Frucht. In einigen Bundesländern steht sie bereits auf der roten Liste.

Stauden des Jahres ist das japanische Berggras, botanisch Hakonechloa genannt.

Im Sommer bildet dieses Gras dichte grüne Horste, die sich im Herbst in wunderschönes Gelb und dann in braun färben. Baum des Jahres 2022 ist die Rotbuche. Sie ist uns allen bekannt vom Buchenwald beim Friedhof. Auch die Heilpflanze des Jahres ist uns allen bekannt. Es ist die Brennessel und hat gute Eigenschaften. Zur Orchidee des Jahres wurde die braunrote Ständelwurz gewählt. Diesen findet man normalerweise auf mageren Böden. Und zuletzt noch der Vogel des Jahres 2022. Das ist der Wiedehopf.

Ihr Gartenbauverein

Haus Chiemsee



Wohnen & Pflege

Pflegeheim für Demenz

Probewohnen ab 1,- €

Unser Vorteil: Die Bewohner sind nicht nur auf eine „beschützende Abteilung“ beschränkt, sondern können das ganze Haus nutzen. Großer abgeschlossener Garten.

Lienzinger Str. 7 · 83257 Gollenshausen
Tel. 08054-7396 · Wir sind unbürokratisch

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freitag	14.01.2022	18.30 Uhr	Altenmarkt	Rosenkranz d. Barmherzigkeit
Freitag	14.01.2022	19.00 Uhr	Altenmarkt	Heilige Messe
Samstag	15.01.2022	18.30 Uhr	Rabenden	Rosenkranz
Samstag	15.01.2022	19.00 Uhr	Rabenden	Vorabendgottesdienst
Sonntag	16.01.2022	10.00 Uhr	Baumburg	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	19.01.2022	19.00 Uhr	St. Wolfgang	Hl. Messe
Freitag	21.01.2022	19.00 Uhr	Altenmarkt	Heilige Messe
Samstag	22.01.2022	18.30 Uhr	Rabenden	Rosenkranz
Samstag	22.01.2022	19.00 Uhr	Rabenden	Vorabendgottesdienst
Sonntag	23.01.2022	10.00 Uhr	Baumburg	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	26.01.2022	19.00 Uhr	Kirchberg	Hl. Messe
Freitag	28.01.2022	19.00 Uhr	Altenmarkt	Heilige Messe
Samstag	29.01.2022	18.30 Uhr	Rabenden	Rosenkranz
Samstag	29.01.2022	19.00 Uhr	Rabenden	Vorabendgottesdienst
Sonntag	30.01.2022	10.00 Uhr	Baumburg	Pfarrgottesdienst

Wer die Krankensalbung oder -kommunion zuhause empfangen möchte, bitte an P. Sebastian (Tel. 08621/6468145) oder an das Pfarrbüro wenden.

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils von 9 bis 11 Uhr, Dienstag zusätzlich von 15 – 17 Uhr.

Am Mittwoch ist das Pfarrbüro geschlossen. (Tel. 08621/2753).

P. Sebastian Paredom MSFS, Pfarrvikar (Tel. 08621/6468145).

Besuchen Sie unsere Homepage: www.baumburg.de.

Email-Adresse: st-margareta.baumburg@ebmuc.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Trostberg

Termine vom 15.01.22 bis 29.01.22

So.	16.01.	09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Dorfkirche St. Ägidius in Seon
Di.	18.01.	16.30 Uhr	Gemeindesaal	AKN - Arbeitskreis Nächstenhilfe
So.	23.01.	09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst
		11.15 Uhr	St. Andreas in Engelsberg,	Gottesdienst mit Abendmahl
Di.	25.01.	16.30 Uhr	Gemeindesaal	AKN - Arbeitskreis Nächstenhilfe

Antenne kaputt, Bild verschwommen?

Dann muss TV Service **erber** kommen!

HIFI • TV • ELEKTRO

Verkauf • Service • SAT-Antennenbau • Meisterbetrieb

Radio • Reparatur und Verkauf TV • Video

Haushaltsgeräte • DSL-Anschlüsse • Telefon • Sat-Anlagen usw.

Ortmaringer Str. 36 • Kienberg • Tel. 0 86 28/546 • Mobil 0160/46 64 700
ludwig.erber@gmx.de • www.tv-service-erber.de

Ladenöffnungszeiten: Fr. 14 - 18 Uhr/Sa. 9 - 12 Uhr oder unter der Woche, gerne nach Vereinbarung.
Beste Anrufzeit für Reparaturaufträge usw.: 7.30 - 8.30 Uhr.

In freundlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altenmarkt

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der 1. Bürgermeister der Gde. A. a. d. A. Stephan Bierschneider und Geschäftsleiter Herbert Lainer

Herausgeber: **O&P WERBUNG** • Hauptstraße 1 • 83308 Trostberg • Tel. 0 86 21/6 43 93 • Fax 6 43 96

e-Mail: info@amler-werbung.de • www.amler-werbung.de

(Veranstaltungstermine und Textinhalte außer Verantwortung der Redaktion)

Druck: **Hofmann Druck & Medien** • Trostberger Str. 2 • 83301 Traunreut • Tel. 08669/8693-0

Die nächste Ausgabe erscheint VIERFARBIG am Samstag, 29. Jan. 2022
Verteilung an alle Haushalte, inkl. „Keine Reklame einwerfen“